

AUF DER STRASSE ...

... WERDEN WIR NICHT GEHÖRT.

DANN GEHEN WIR EBEN REIN!

Trotz andauernder Proteste reagiert weder Politik noch Wirtschaft angemessen auf die Forderungen nach Klimagerechtigkeit. Deshalb gehen wir zu den Verursachern des Klimawandels. Heute gehen wir in den Supermarkt, um dort unsere Forderung nach Klimagerechtigkeit lautstark zu verkünden – wir werden nichts zerstören und niemanden verletzen.

Wird in die Berechnung der klimarelevanten Emissionen die Produktion von Kunstdünger, Beikraut- und Insektenvernichtungsmitteln, der Bau und Vertrieb der landwirtschaftlichen Maschinen, der weltweite Transport, die Kühlung, die Verpackung (Plastik und Alu) und das Wegwerfen von unverkauften Lebensmitteln mit einberechnet, entfallen auf die Lebensmittelindustrie bis zu 50 % der weltweiten klimarelevanten Emissionen. Doch dafür können nicht allein die Bäuer*innen verantwortlich gemacht werden.

DURCH DIE ERNÄHRUNGSWIRTSCHAFT WIRD LANDWIRTSCHAFT ZUM KLIMAPROBLEM

Die Landwirtschaft ist seit Sesshaftwerdung der Menschen von zentraler Bedeutung. Bäuer*innen sorgen auch heute noch buchstäblich für unser Überleben, und werden dafür nicht angemessen honoriert und anerkannt.

Gleichzeitig liegt im Bereich der industriellen Ernährungswirtschaft, wie sie heute betrieben wird, eine wesentliche Ursache für Klimawandel, Artensterben, Wassermangel und Hunger.

SYSTEMFEHLER *error ... error ... error ...*

Die Exzesse der Ernährungswirtschaft sind systembedingt. Durch rasante Konzentrationsprozesse, immer mehr Fusionen und Übernahmen bekommen immer größere Unternehmen immer mehr Macht (Stichwort „Wachsen oder Weichen“). In Deutschland teilen sich inzwischen nur noch fünf Konzerne über 80 Prozent des Umsatzes im Lebensmittelhandel: Edeka, Rewe, die Schwarz-Gruppe (Lidl, Kaufland), Aldi und Metro. Die großen Einzelhandelskonzerne diktieren Preise, zu denen die Landwirt*innen selbst mit Monokulturen und Chemieeinsatz nicht mehr preisdeckend produzieren können.

KLIMAGERECHTIGKEIT JETZT!

In den Supermärkten wird auch deutlich, wie raumnehmend unsere Lebens- und Produktionsweise im Globalen Norden ist, es wird deutlich wie sehr wir Ressourcen verschwenden. Das alles geschieht insbesondere auf Kosten der Menschen im Globalen Süden, die bisher die Folgen des Klimawandels viel stärker zu spüren bekommen. Kommende Generationen werden mit Problemen von globalem Ausmaß konfrontiert sein, die oftmals zerstörerische und manchmal irreparable Folgen für die Natur und auch für menschliche Gesellschaften haben werden.

**LEUTE LASST DAS RUMSTEHN SEIN
KOMMT, WIR GEHN ZU LIDL REIN**

Lidl diktiert – Politik pariert

Discounter diktieren - Bauern verlieren - Hühner krepieren

Lidl diktiert - Bauer verliert - Milchkuh krepieret